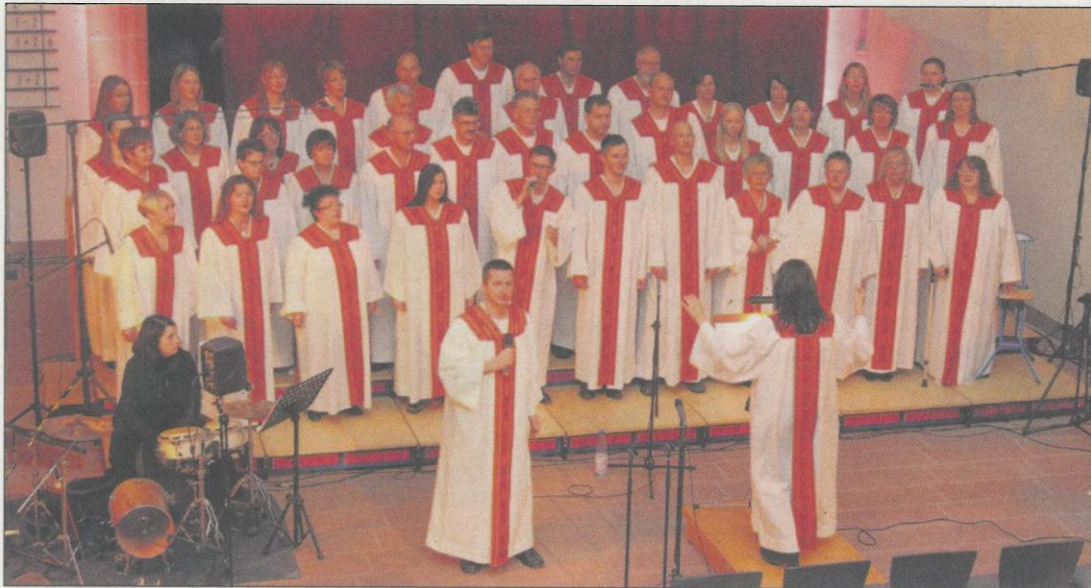


## Der Celebration Gospel Choir in der Evangelischen Stadtkirche

### Animierte Rhythmen aus Afrika schallten bis nach Amerika



Das Konzert des Celebration Gospel Choir war ein außergewöhnliches Hörerlebnis für die Besucher, nicht zuletzt durch die volle Hingabe seiner Solisten und Solistinnen Foto: KHP

(kob) Gegründet wurde der Mannheimer Celebration Gospel Choir im Jahr 1990. Er steht seither unter der Leitung der ganz vom Rhythmus durchpulsten, aber sonst in keiner Weise abgehobenen Anne Westrich. Sie ist sich bewusst, dass wir westeuropäischen Pale-Faces niemals die authentische Stimmcharakteristik, Eingeborenenmotorik und Schicksalsgeprägtheit der farbigen Arbeiter in den Südstaaten der USA erreichen können. Aber für sie gilt das „Dennoch“. Sie möchte mit ihrem hochmotivierten Chor an dem von musikalischer Inspiration restlos durchdrungenen historischen Phänomen des A-capella-Gospel-Groove teilhaben. Dazu erfordert es Sängerinnen und Sänger, die ihre Seele nach außen kehren können, sich in ständiger optimistisch swingender Bewegung befinden und alle Register der Gesangstechnik dieser Sparte beherrschen: starke Rhythmusbezogenheit, rasend schneller Sprechgesang, exotische Verfremdung der Laute, Synkopen, Staccati, Glissandi, Lautmalereien, Tonartwechsel, Percussionsgeräusche, ein lebhaftes synchrones Gestenspiel und was sonst noch zum unerschöpflich scheinenden Gestaltungsrepertoire dieses Genres zählt. Mittlerweile nutzt der etwa 50 besonders geschul-

te Sänger umfassende Chor ein bequemes, mehrstufiges Podium mit geeignetem Hintergrundvorhang. Er erscheint in farbiger Wechselbeleuchtung und dezenter elektronischer Verstärkung, hat mit Cris Gavazzoni eine fähige Percussionistin und den allseits bekannten, vielseitigen Joe Völker am E-Piano. Hinzu kommt eine ganze Reihe von Solistinnen und Solisten aus dem Chor, die sich voller Hingabe mit funkigen und jazzigen Soli, traditionellen Spirituals und einfühlsamen Balladen hervortun.

#### Breites Repertoire

Stellvertretend für alle seien Claudia Maier und ihre Tochter Bianca genannt, sowie Eva Best, Borgerdur Lilja Björnsdottir und Sascha Ullrich. Nicht zu vergessen die beiden Sprecher, die kleine, zum Nachdenken animierende oder erläuternde Texte einstreuten. So gesehen kann der Chor alles in Angriff nehmen, was die Sparte an anspruchsvollem Material bietet. Allzu Geläufiges auf diesem Sektor braucht die Choristen nicht mehr zu befassen. Es sei denn, sie bringen es in solch raffinierter Ausgestaltung, dass sie auch damit das Publikum fesseln. Deshalb wirkt es auch nicht überzogen, wenn sie nun in einer Art fei-

erlicher und verzierter Messgewänder erscheinen. Die Legitimation hierzu liegt in ihrem exzeptionellen Können. Im Jahr 2007 haben sie den 1. Preis im „World-Vision-Contest“ gewonnen. Xavier Naidoo ist aus ihren Reihen hervorgegangen. Dies alles würde ihnen aber nie zu Kopf steigen. Dazu ist die Bodenhaftung zu gut erhalten. Auch die gesungenen Texte sind niveauevoll, wie aus dem Programmheft leicht abzulesen war. Schon das „Lied von der Trommel“ entführte in die Exotik von Afrika, vom Victoriasee gegen Norden. Beim Work-Song-Medley hatte man die Arbeitskolonnen in den Baumwollfeldern Nordamerikas vor Augen. Die dortigen eintönig klagenden Gesänge bei der Arbeit stellen höchste Ansprüche an die authentische Darstellungskraft der Sänger. Ein wenig mehr Zuversicht bringt das Eingeborenen-Lied „Mamaliye“.

#### Höhepunkt an Höhepunkt

Wer die Flugsehnsucht, die Flugkünste und das Hinwegsweben in eine Welt der Freiheit musikalisch-bildlich erleben will, der höre sich das „Fly away“ auf der neuesten CD des Chores an. Andere mögen vielleicht das sehr gekonnt gestaltete Spiritual-

Viel Glück  
Gesundheit  
und  
Zufriedenheit  
im neuen Jahr  
wünschen wir unseren  
Kunden und Freunden



**DER FRISÖR**

DIETMAR KUHN  
SCHLOSS-STRASSE 31  
69168 WIESLOCH  
TEL. 06222/5 93 95  
www.derfrisierkuhn.de

Medley des Chors. Ein Highlight ist es auch, wenn das ohnedies zum Singen und Mitmachen motivierte Publikum den Background-Beat imitieren oder „Come all ye faithful“ in gleich mehreren Sprachen mitsingen bzw. anhören darf. Weitere ausgesprochen anspruchsvolle Titel waren „Thina singu“, „His Eye is on the sparrow“, „Man in the Mirror“, „Awesome God, he reigns“, „Lord hold me“, „We pray“ und „Stranger“. Zu der Aufführung hatte sich aus dem weiteren Umkreis auch ein Publikum eingefunden, das für diese Art von musikalischer Darstellungskunst einiges an Vorverständnis mitbrachte bzw. in näherer Beziehung zum Chor stand. Als Anne Westrich zum Schluss meinte, nun sei das Ende der Veranstaltung gekommen, rief eine junge Frau ganz enttäuscht und spontan „Nein!“. Das entsprach der Einstellung der meisten Zuhörer, denen das Besondere des Konzerts bewusst war. Am 4. März besteht Gelegenheit zu einer Wiederbegegnung mit dem Chor in Viernheim.

*Nussbaum Medien*  
**Neujahrskonzert 2012**

Freitag, 6. Januar 2012  
Einlass 17:30 Uhr | Beginn 18:00 Uhr  
Harres St. Leon-Rot

Mehr Inhalte finden Sie unter  
www.LOKALMOTOR.de  
WebCode: neujahrskonzert0109

**Vorverkaufs-Hotline**  
VON NUSSBAUM MEDIEN  
06227 / 873-286